

Wolauer Tagblatt

Ergeht heute, vorgeschrieben Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Einforderungen (Inserate) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Krumpöck, Piazza Carl I., entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros abgenommen. — Inserate werden mit 50 h für die erste Spalte, die zweite Spalte mit 40 h, die dritte Spalte mit 30 h für die vierte Spalte, ein für die fünfte Spalte, die sechste Spalte mit 20 h, die siebente Spalte mit 15 h, die achte Spalte mit 10 h, die neunte Spalte mit 5 h, die zehnte Spalte mit 5 h, die elfte Spalte mit 5 h, die zwölfte Spalte mit 5 h, die dreizehnte Spalte mit 5 h, die vierzehnte Spalte mit 5 h, die fünfzehnte Spalte mit 5 h, die sechzehnte Spalte mit 5 h, die siebzehnte Spalte mit 5 h, die achtzehnte Spalte mit 5 h, die neunzehnte Spalte mit 5 h, die zwanzigste Spalte mit 5 h, die einundzwanzigste Spalte mit 5 h, die zweiundzwanzigste Spalte mit 5 h, die dreiundzwanzigste Spalte mit 5 h, die vierundzwanzigste Spalte mit 5 h, die fünfundzwanzigste Spalte mit 5 h, die sechsundzwanzigste Spalte mit 5 h, die siebenundzwanzigste Spalte mit 5 h, die achtundzwanzigste Spalte mit 5 h, die neunundzwanzigste Spalte mit 5 h, die dreißigste Spalte mit 5 h, die einunddreißigste Spalte mit 5 h, die zweiunddreißigste Spalte mit 5 h, die dreiunddreißigste Spalte mit 5 h, die vierunddreißigste Spalte mit 5 h, die fünfunddreißigste Spalte mit 5 h, die sechsunddreißigste Spalte mit 5 h, die siebenunddreißigste Spalte mit 5 h, die achtunddreißigste Spalte mit 5 h, die neununddreißigste Spalte mit 5 h, die vierzigste Spalte mit 5 h, die einundvierzigste Spalte mit 5 h, die zweiundvierzigste Spalte mit 5 h, die dreiundvierzigste Spalte mit 5 h, die vierundvierzigste Spalte mit 5 h, die fünfundvierzigste Spalte mit 5 h, die sechsundvierzigste Spalte mit 5 h, die siebenundvierzigste Spalte mit 5 h, die achtundvierzigste Spalte mit 5 h, die neunundvierzigste Spalte mit 5 h, die fünfzigste Spalte mit 5 h, die einundfünfzigste Spalte mit 5 h, die zweiundfünfzigste Spalte mit 5 h, die dreiundfünfzigste Spalte mit 5 h, die vierundfünfzigste Spalte mit 5 h, die fünfundfünfzigste Spalte mit 5 h, die sechsundfünfzigste Spalte mit 5 h, die siebenundfünfzigste Spalte mit 5 h, die achtundfünfzigste Spalte mit 5 h, die neunundfünfzigste Spalte mit 5 h, die sechzigste Spalte mit 5 h, die einundsechzigste Spalte mit 5 h, die zweiundsechzigste Spalte mit 5 h, die dreiundsechzigste Spalte mit 5 h, die vierundsechzigste Spalte mit 5 h, die fünfundsechzigste Spalte mit 5 h, die sechsundsechzigste Spalte mit 5 h, die siebenundsechzigste Spalte mit 5 h, die achtundsechzigste Spalte mit 5 h, die neunundsechzigste Spalte mit 5 h, die siebenzigste Spalte mit 5 h, die einundsiebzigste Spalte mit 5 h, die zweiundsiebzigste Spalte mit 5 h, die dreiundsiebzigste Spalte mit 5 h, die vierundsiebzigste Spalte mit 5 h, die fünfundsiebzigste Spalte mit 5 h, die sechsundsiebzigste Spalte mit 5 h, die siebenundsiebzigste Spalte mit 5 h, die achtundsiebzigste Spalte mit 5 h, die neunundsiebzigste Spalte mit 5 h, die achtzigste Spalte mit 5 h, die einundachtzigste Spalte mit 5 h, die zweiundachtzigste Spalte mit 5 h, die dreiundachtzigste Spalte mit 5 h, die vierundachtzigste Spalte mit 5 h, die fünfundachtzigste Spalte mit 5 h, die sechsundachtzigste Spalte mit 5 h, die siebenundachtzigste Spalte mit 5 h, die achtundachtzigste Spalte mit 5 h, die neunundachtzigste Spalte mit 5 h, die neunzigste Spalte mit 5 h, die einundneunzigste Spalte mit 5 h, die zweiundneunzigste Spalte mit 5 h, die dreiundneunzigste Spalte mit 5 h, die vierundneunzigste Spalte mit 5 h, die fünfundneunzigste Spalte mit 5 h, die sechsundneunzigste Spalte mit 5 h, die siebenundneunzigste Spalte mit 5 h, die achtundneunzigste Spalte mit 5 h, die neunundneunzigste Spalte mit 5 h, die hundertste Spalte mit 5 h, die einundhundertste Spalte mit 5 h, die zweiundhundertste Spalte mit 5 h, die dreiundhundertste Spalte mit 5 h, die vierundhundertste Spalte mit 5 h, die fünfundhundertste Spalte mit 5 h, die sechsundhundertste Spalte mit 5 h, die siebenundhundertste Spalte mit 5 h, die achtundhundertste Spalte mit 5 h, die neunundhundertste Spalte mit 5 h, die tausendste Spalte mit 5 h.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krumpöck, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Cenisio 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 12 K 40 h und ganzjährig 25 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 5 h. — Einzelnverkauf in allen Zeitungen. Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpöck, Pola, Piazza Carl I.

VIII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 10. Oktober 1912.

Nr. 2298.

Der Ausbruch des Krieges.

Kriegserklärung Montenegro an die Türkei. — Beginn der Feindseligkeiten.

König Nikolaus von Montenegro feierte Dienstag seinen 71. Geburtstag. Er hat dieses Fest auf seltsame und originelle Weise begangen; dem türkische Gesandten in Cetinje wurden die Pässe zugestellt und der montenegrinische Gesandte in Konstantinopel abberufen. Damit ist der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Montenegro in aller Form vollzogen. Vorkäufig ist man ohne Kenntnis der Ursachen dieses überraschenden Ereignisses. Das Vorgehen Montenegros erscheint uns merkwürdlicher, als dieser kleine Staat von Ausland in finanzieller als auch in anderer Hinsicht sehr abhängig ist, und man schwer versteht, wie gerade Montenegro dazu kommt, in so auffälliger Weise den Intentionen Sazonows entgegen zu handeln. Durch das Vorgehen Montenegros ist eine unsehbare Verletzung der Lage eingetreten, und es ist ausgeschlossen, daß die erregte öffentliche Meinung in Sofia unter dem Druck dieser Stimmung sich zu schwerwiegenden Entschlüssen wird hinreißen lassen.

Die Kriegserklärung.

Nach in Wien auswärtsigen Amtseingetroffenen Nachrichten hat Montenegro vorgestern der Türkei den Krieg erklärt. Es ist zweifellos, daß Bulgarien in den nächsten 24 Stunden nachfolgen wird.

Offizielle Bestätigung der Kriegserklärung.

Die Kriegserklärung Montenegro an die Türkei ist offiziell bestätigt. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß Montenegro die Initiative ergriffen hat, ohne sich vorher mit seinen Verbündeten ins Einvernehmen gesetzt zu haben. Die Kriegserklärung erfolgte in dem Augenblicke, wo der österreichisch-ungarische-russische Schritt in Sofia erfolgte.

Die vom montenegrinischen Geschäftsträger Plamenac der Pforte überreichte Note besagt:

Da die Türkei die Wünsche Montenegros nicht erfüllt und die strittigen Fragen nicht bereinigen wollte, sieht sich Montenegro gezwungen, sich mit den Waffen Gerechtigkeit zu verschaffen. Dem türkischen Gesandten in Cetinje sind Dienstag seine Pässe zugestellt worden.

Plamenac ist bereits abgereist. Der Schicksal der Montenegriner in der Türkei ist unbekannt.

Konstantinopel, 8. Oktober. Die vom montenegrinischen Geschäftsträger Plamenac der Pforte überreichte Note hat folgenden Wortlaut:

Ich bedauere, daß die königlich montenegrinische Regierung vergeblich alle freundschaftlichen Mittel erschöpfte, um auf friedlichem Wege die zahlreichen Mißverständnisse und Konflikte mit der Türkei zu regeln, die sich beständig erneuern. Gemäß der Ermächtigung des Königs, meines erhabenen Souveräns, habe ich die Ehre, Eure Excellenz zu benachrichtigen, daß mit dem heutigen Tage die königliche Regierung von Montenegro alle Beziehungen zu der Türkei einstellt, indem sie die Anerkennung seiner Rechte sowie der seit Jahrhunderten mißachteten Rechte seiner Vorfahren in der Türkei dem Schicksale der montenegrinischen Waffen überläßt. Ich verlasse Konstantinopel. Die königliche Regierung wird dem ottomanischen Vertreter in Cetinje die Pässe zustellen.

Konstantinopel, 8. Oktober. Die Pforte hat den türkischen Geschäftsträger in Cetinje beauftragt, Cetinje zu verlassen und das Gesandtschaftsarchiv der Deutschen Gesandtschaft zu übergeben.

In spät.

Paris, 8. Oktober. Der Schritt der Vertreter Österreich-Ungarns und Russlands in Cetinje erfolgte um 11 Uhr vormittags. Aber bereits um 9 1/2 Uhr vormittags hatte der ottomanische Geschäftsträger seine Pässe erhalten. Die montenegrinische Regierung konnte demnach erklären, daß der Schritt der Mächte zu spät kam, da der Bruch bereits vollzogen sei. Sie fügte hinzu, sie sei, da alle seit zwei Monaten bei der Pforte gemachten Vorstellungen ohne Erfolg geblieben seien, genötigt, zu den Waffen Zuflucht zu nehmen.

Beginn der Feindseligkeiten.

Konstantinopel, 8. Oktober. „Sabah“ meldet, daß montenegrinische Truppen bei Berana die Grenze überschritten haben, um sich mit den serbischen Streitkräften zu vereinigen. Auch bei Gulinj soll die Grenze überschritten worden sein, um nach Albanien einzudringen.

Konstantinopel, 8. Oktober. Nach der Pforte zugekommenen Nachrichten haben

die Montenegriner die Grenze überschritten und Berana angegriffen. Der Kampf dauert fort.

Konstantinopel, 8. Oktober. Den türkischen Abendblättern zufolge zernieren die Montenegriner Berana. Die Regierungsbüro von Berana wurden an einen sicheren Ort gebracht.

Die Aufnahme der Kriegserklärung in der Türkei.

In Konstantinopel herrscht infolge der montenegrinischen Kriegserklärung heller Jubel. Große Menschenmengen durchziehen die Stadt und singen Spottlieder auf Montenegro und König Nikolaus.

Konstantinopel, 8. Oktober. (8 Uhr abends.) Der Ministerrat dauerte 12 Stunden. Wahmut Schefet Pascha, der Chef und einige andere Offiziere des Generalstabes wohnten einem Teile der Sitzung bei. Die Minister machten beim Verlassen des Ministerrates keine Mitteilung.

Der Ministerrat ist seit Vormittag permanent auf der Pforte versammelt. Eine neue große Menschenmenge wartet vor der Pforte und vor den Redaktionen der Zeitungen. Die Kriegserklärung Montenegros, die durch Extrausgaben zweier Blätter bekannt geworden ist, hat ungeheures Aufsehen erregt.

Konstantinopel, 8. Oktober. Infolge der Befürchtung, der Pöbel könnte einen Angriff auf die Pforte unternehmen, wird die Pforte von zwei Eskadronen Kavallerie und einer Kompanie Infanterie bewacht.

Konstantinopel, 9. Oktober. Patriotische Aufrufe fordern die Bevölkerung auf, sich als Freiwillige anwerben zu lassen, um die Albaner in ihrem Kampfe gegen die fremden Eindringlinge wirksamer unterstützen zu können.

Türkische Kriegsvorbereitungen.

Paris, 8. Oktober. (Agence Havas.) Wie verlautet, soll die türkische Regierung heute zehn griechische Schiffe mit Beschlag belegt haben. Sie soll beabsichtigen, diese Schiffe als Transportschiffe zu verwenden.

Konstantinopel, 9. Oktober. Wie verlautet, besteht die in Uecküb angehaltene serbische Munitionsendawa aus 52 Feldgeschützen, 36.000 Geschossen, die sich auch für türkische Geschütze eignen, sowie aus einer großen Menge Schrapnells.

Konstantinopel, 9. Oktober. In-

folge der Verhängung des Belagerungszustandes ist die Abhaltung der für heute erwarteten Meetings unmöglich geworden.

Konstantinopel, 9. Oktober. Offiziellen Nachrichten des Ministeriums des Innern zufolge hat Esad Pascha, der an der Spitze eines Truppentörpers nach Skutari marschiert, am 30. v. M. den Marsch über schriftlich. Die Malissorensen sollen ihm ihre Treue versichert haben.

Russische Freiwillige gegen die Türkei.

Belgrad, 9. Oktober. Nach einer Meldung aus Mostan haben sich dort 20.000 Freiwillige gemeldet, um mit den vereinigten Balkanvölkern gegen die Türken zu kämpfen.

Der Unruhebehrliche.

Athen, 9. Oktober. (Agence d'Athènes.) Der gewesene Kammerpräsident und früherer Minister Nomas hat an Ricciotti Saribaldi folgende Depesche gerichtet: Im Falle eines Krieges hoffen die griechischen Fallschützen, Sie an ihrer Spitze zu sehen, um uns zu neuen Vorhaben zu führen. Bräutlicher Kuß.

Saribaldi erwiderte: Ich habe meine Dienste der griechischen Regierung angeboten. Grüße.

Die finanzielle Lage Bulgariens und Serbiens.

Paris, 9. Oktober. Der „Temps“ schreibt über die finanzielle Lage Bulgariens und Serbiens: Die 100 Millionen in Gold, welche Bulgarien teils bar, teils in Auslandskredit in der Nationalbank besitzt, kann man vernünftigerweise nicht als disponibles Geld ansehen; denn wenn die bulgarische Regierung diese Fonds ihrer speziellen Bestimmung entziehen würde, so würde dies eine schwere Münzkrisis im Lande hervorrufen. Serbien dürfte in Paris den vom Anlehen 1909 restlichen Betrag von 30 Millionen befragen.

Das Bijaletgesetz vom Jahre 1880.

Konstantinopel, 9. Oktober. Das Bijaletgesetz vom Jahre 1880 gewährt die verfassungsmäßigen Freiheiten, insbesondere die Unterrichts- und Pressefreiheit. Das Gesetz sieht die Ernennung eines nichtmuselmanischen Gouverneurs vor, falls die Mehrheit der Bevölkerung nicht muslimanisch ist, so soll der Gouverneur nicht muslimanisch sein, so soll

Goldfieber.

Roman von Edmund Reichel.

60

Nachdruck verboten.
Ich habe mit ihm nie über den Gegenstand gesprochen. In meinem Inneren habe ich weiß Gott, schwer gekämpft, um ihn in Gedanken nicht selbst anklagen zu müssen. Und meiner Mutter, zuliebe habe ich das erdrückende Geheimnis bei mir behalten. Ich habe versucht, ihr den Kummer zu ersparen und unseren guten Namen von dieser Schande zu bewahren.

Laranie war gerührt; in mitleidiger Teilnahme blickte er auf die schmerzgefüllte Gestalt herab.

Nun, ich denke, Sie haben nur getan, was jeder Sohn an Ihrer Stelle getan haben würde — was ich selbst für meinen Vater getan hätte, falls ich in diese Lage gekommen wäre. Aber Ihr Stillschweigen hat nicht viel genützt. Ihr Vater wird Euch schuldig, das Verbrechen begangen zu haben; die Beweise gegen ihn scheinen unwiderlegbar, erdrückend. Und

damit ist die Geschichte noch nicht einmal ganz erledigt. Mit Eifersucht war anwesend, wie der Leichnam aufgefunden wurde, er versuchte es, die beiden Männer daran zu verhindern, er feuerte sogar seinen Revolver auf Huggins er und schob ihn durch den Arm. Die mußte ich zu Boden schlagen und fesseln, bevor sie ihn festnehmen konnten. Jetzt befindet er sich im Gefängnis im Ammandatal.

Clarence ließ die Hände sinken und stand auf. Gesenkten Hauptes sagte er leise:

Dann ist das Unglück vollständig. Lassen Sie mich zu meiner armen Mutter, Herr Oberst! Ich will versuchen, sie zu trösten, und dann wollen wir zusammen unser Möglichstes tun, ihn zu retten.

Das wird nicht leicht sein. Aus diesem Grund ist Mac Intyre in solcher Eile weggeritten. Die Minenarbeiter sprechen bereits davon, ihn zu lynchen.

Großer Gott! Da tut Eile not. Herr Oberst, wollen Sie mit beistehen, wollen Sie mir in dieser Sache helfen?

Sowohl, erwiderte Laranie grimmig, ich werde ihnen helfen — in dieser Sache. — Vor den drei letzten Worten hatte er eine bedeutungsvolle Pause gemacht. — Soviel ist sicher, das auf den „Goldenen Gift“ keine Lynchjustiz geübt werden soll, daß sie unsere Stadt nicht entehren sollen, so lange ich noch die Kraft besitze, es zu verhindern.

Also, kommen Sie!

Einen Augenblick noch! Mac Intyre wird in der Zwischenzeit schon die kritische Lage beherrschen — er ist selbst ein verwegener Kerl und hat Leute zur Hand, auf die er und ich uns verlassen können. Somit liegt keine unmittelbare Gefahr vor. Ich möchte noch ein Wort mit Ihnen reden, Clarence Stees; es ist mir peinlich, aber meine verdammte Pflicht und Schuldigkeit meiner Tochter Myra gegenüber, es auszusprechen. Da Sie Ihres Vaters Lage kennen, da Sie wissen, daß eines Tages seine Schande öffentlich werden könnte, hatten Sie nicht das Recht, Myra zu kompromittieren?

Kompromittieren?

Na ja. Sie hat sich in Sie vergafft — ich lese ziemlich klar in den Augen meines Mädels und kann mir auch denken, daß gestern abends 'was passiert ist, und was war. Aber all dies wäre nicht vorgekommen, junger Mann, wenn ich gewußt hätte, was ich jetzt weiß, wenn Sie so offen gewesen wären, mir alles zu erzählen, ehe Sie zuließen, daß das arme Kind soweit von seinen Gefühlen sich verleitete ließ!

Jetzt standen Clarence die hellen Tränen in den Augen.

Gott verzeihe mir, Herr Oberst, rief er und breitete die Arme in leidenschaftlicher Geste aus. Ich habe es versucht, gegen meine Liebe anzukämpfen, jeden Tag, seitdem ich das Verbrechen meines Vaters erfuhr. Ich hatte die Absicht, die Gegend zu verlassen und nicht in ihrer Nähe — im Ammandatal — zu bleiben. Morgen früh wollte ich weg von hier — der Himmel weiß wohin, aber aus dem verführerischen Bereich ihrer süßen Gegenwart.

(Fortsetzung folgt.)

sein Stellvertreter ein Muselmanne sein und umgekehrt. Die Amtssprache ist türkisch; die offiziellen Gesetze werden in türkischer Sprache und in der Hauptlandessprache abgefaßt sein. Die auf fünf Jahre ernannten Wäli ernennen die Beamten und unterbreiten dem Generalkontrats das Budget des Vilajets. Der Generalkontrat setzt sich zusammen aus Wäli, sowie aus Gewählten und vom Wäli ernannten Mitglieder. Die gewählten Mitglieder des Generalkontrats gehen aus geheimer Wahl der Gemeinderäte hervor. Die Kosten für Heer und Marine, für die Zivilisten, die Einkünfte der Bälle und Post figurieren nicht im Vilajetsbudget. Der Ueberschuß an den an den anderen im Vilajetsbudget enthaltenen Einnahmen fällt mit 85% dem Staatsfiskus zu, die restlichen 15% werden dem Vilajet für öffentliche Arbeiten und Unterrichtszwecke überlassen. Der dem Gesetze beigefügte Bericht der europäischen Kommission für Ostrumelien besagt, daß die Pforte die Abgrenzung der Vilajets und Mutesarrifats auf fester Grundlage, entsprechend den Bedürfnissen durchzuführen werde.

Athen, 9. Oktober. Auf die Frage, welchen Eindruck die Erklärung gemacht habe, erklärte der Minister des Aeußern, er sei glücklich feststellen zu können, daß die Pforte sich zugunsten der Reformen ausgesprochen habe, für welche Griechenland mit den übrigen Balkanstaaten seine Stimme erhoben habe.

Die Demarche der Mächte.
Paris, 8. Oktober. Eine Note der Agence Havas besagt: Die von den Vertretern Rußlands und Oesterreich-Ungarns an die Balkanstaaten hat folgenden Wortlaut: Die Regierungen Rußlands und Oesterreich-Ungarns werden den Balkanstaaten erklären: 1. daß die Mächte energisch jede Maßnahme mißbilligen, welche geeignet ist, den Friedensbruch herbeizuführen; 2. daß sie, gestützt auf den Artikel 23 des Berliner Vertrages, im Interesse der Bevölkerung die Verwirklichung der Reformen in der Verwaltung der europäischen Türkei in die Hand nehmen werden, wobei es sich von selbst versteht, daß die Reformen der Souveränität des Sultans und der territorialen Integrität des osmanischen Reiches keinen Abbruch tun werden. Diese Erklärung behält übrigens die Freiheit der Mächte für ein kollektives und späteres Studium der Reformen vor; 3. daß sie im Falle, daß nichtsdeshalb weniger ein Krieg zwischen den Balkanstaaten und dem osmanischen Reiche ausbrechen sollte, bei Beendigung des Konfliktes keine Aenderung des territorialen Status quo in der europäischen Türkei zulassen werden. Die Mächte werden gemeinschaftlich bei der Pforte Schritte tun, die sich aus der vorstehenden Erklärung ergeben.

Belgrad, 9. Oktober. Wie „Samoprava“ meldet wurde heute dem Ministerpräsidenten Pasitsch von den diplomatischen Vertretern der Oesterreich-ungarisch-russische Vorschlag zur Erhaltung des Friedens unterbreitet. Pasitsch erklärte, sich die Antwort auf den Vorschlag auf später vorzubehalten.

Belgrad, 9. Oktober. Wie verlautet soll im Laufe des heutigen Tages auch der französische Gesandte beim Ministerpräsidenten Pasitsch erscheinen, um die Demarche des Oesterreich-ungarischen und des russischen Gesandten zu unterstützen.

Athen, 9. Oktober. (Agence d'Athènes.) Die Vertreter Oesterreich-Ungarns und Rußlands haben gestern abends im Namen der Mächte den vereinbarten Schritt gemacht.

Athen, 9. Oktober. (Agence d'Athènes.) Bei der Ueberreichung der Note durch die Vertreter Oesterreich-Ungarns und Rußlands machte der Vertreter Rußlands noch eine im freundschaftlich ermahnen Tone gehaltene mündliche Mitteilung, worin hervorgehoben wird, die Mächte haben sich verständigt, von der Pforte ernsthafte Reformen zu verlangen. Jede Aktion der Balkanstaaten wäre im höchsten Grade unklug, da diese Staaten zwar viel riskieren, aber niemals für die christliche Bevölkerung in der Türkei mehr Wert erlangen können, als die Mächte von der Pforte zu erlangen hoffen.

Sofia, 8. Oktober. Der Eindruck der gemeinsamen Intervention Oesterreich-Ungarns und Rußlands zu Gunsten der Erhaltung des Friedens auf dem Balkan auf die bulgarische Regierung läßt sich noch nicht beurteilen, weil deren Inhalt geheim gehalten wird und erst abends vom Ministerrate beraten werden soll. Die allgemeine Auffassung der politischen und selbst amtlichen Kreise geht dahin, daß wenn die Großmächte nicht selbst weitgehende Reformen vorschlagen und deren Durchführung garantieren, die Bemühungen für eine glückliche Lösung scheitern werden.

Sofia, 9. Oktober. Die bulgarische Telegrammenagentur meldet: Der Ministerrat verhandelte über die gestern vom russischen und vom Oesterreich-ungarischen Gesandten dem Mini-

sterpräsidenten und Minister des Aeußern Geschow überreichte Mitteilung. Der Minister findet in dieser Mitteilung leider nicht das, was er erwartet hatte, nämlich eine genaue Angabe über die der Türkei vorgelegten Reformen und Garantien für deren Verwirklichung. Der Ministerrat will, ehe er seine Entschlüsse faßt, mit den Kabinetten in Belgrad und Athen einen Meinungsaustausch über die besagte Mitteilung pflegen.

Freunde Kriegsschiffe im Aegäischen Meere.

Konstantinopel, 8. Oktober. Nach hier eingetroffenen Meldungen sind vier englische Kriegsschiffe in den kreitischen Gewässern eingetroffen. Ein russisches Kriegsschiff ist vor Samos eingetroffen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 10. Oktober 1912.

Gemeindebudget 1912-1913.

I.

Wie bereits gestern kurz berichtet, ist der Voranschlag 1912/13 soweit fertiggestellt und wird demnächst im Gemeindevorstand zur Beratung kommen. Daß die finanzielle Lage der Stadt Pola keine allzu rosigge ist, ist jedermann klar, der sich nur während weniger Stunden der Mühe unterzieht, einen Rundgang durch die Stadt zu unternehmen, um sich zu überzeugen, wo es überall mangelt. Daß sehr viel auf das Schulkonto derjenigen fällt, denen bisher durch die Leichtgläubigkeit der Wähler das Wohl und Wehe dieses für die Gesamtmonarchie so überaus wichtigen Gemeindefiskus anvertraut war, steht außer Zweifel. Trotzdem sind aber auch die maßgebenden staatlichen Faktoren nicht von jeglicher Schuld freizusprechen, denn sie überließen die Stadt, die in den letzten Jahrzehnten einen geradezu ungeahnten Aufschwung nahm, vollständig sich selbst, nicht danach fragend, ob es ihr möglich ist, sich aus den geringen Einkünften all das zu beschaffen, was heutzutage von einem geordneten und den modernen hygienischen Anforderungen der Zeit entsprechenden Gemeindefiskus verlangt wird. Ja sogar an der nötigen Kontrolle ließ man es fehlen, derart die Zustände fördernd, die im Laufe des heurigen Jahres mit erschreckender Deutlichkeit ans Tageslicht traten.

Unter diesen Umständen ist es daher nicht Wunder zu nehmen, wenn das in Rede stehende Budget trotz größter Sparfameit mit einem ganz ansehnlichen Defizit abschließt, für das natürlich in irgend einer Weise, und zwar, da vom Staat speziell unter den gegebenen Verhältnissen auf irgendwelche Weise nicht zu denken ist, aus den Einnahmequellen der Stadt selbst, respektive den Abgabeverpflichtungen der Bewohner, Deckung gefunden werden muß. Wir können angesichts dieser traurigen Tatsache, für die es nun einmal keinen anderen Ausweg gibt, nur den Wunsch aussprechen, daß es den Bemühungen des Rates gelingen möge, einen solchen Ausweg zu finden, der nicht allzu stark auf den Schultern der breiten Massen lastet, die ohnehin unter der horrenden Steuerung, die hier herrscht schmachtet.

Im Nachstehenden geben wir die Ziffern des Hauptvoranschlages bekannt.

Die Einnahmen rekrutieren sich aus folgenden Posten: 65 Prozent Zuschläge zu den direkten Steuern 264.000 Kronen, Zuschläge zu den indirekten Steuern, 150 Prozent, 320.000 Kronen, soldo pigioni für die großen Wohnungen 5 Prozent, für die kleinen 3 Prozent, 170.000 Kronen, Weinsteuer, 3 Heller per Liter, 150.000 Kronen, Biersteuer, 3 40 Kronen per Hektoliter, 180.000 Kronen, Branntwein, 1. Kategorie 22 Prozent, 2. Kategorie 20 Prozent, 225.000 Kronen, Marktgebühren 42.000 Kronen, Schlachthaus 26.000 Kronen, verschiedene kleinere Einnahmen 200.000 Kronen, eventuelle unvorhergesehene Einnahmen, respektive Mehreinnahmen, rund 100.000 Kronen. Zusammen also 1.457.158 Kronen.

An laufenden Ausgaben hat die Gemeinde zu leisten, und zwar:

Gebäudeerhaltung 21.550 Kronen, Steuern 7270 Kronen, Versicherungen 2490 Kronen, Gemeindefschulden-Zerinsung 261.594 Kronen, öffentliche Wage u. 3030 Kronen, Gemeindeverwaltung, Gehalt der beiden Bürgermeister u., 18.700 Kronen, Beamtengehälter 80.898 Kronen, Pensionen 50.476 Kronen, Remunerationen 2500 Kronen, Zahlungen an andere Behörden 7158 Kronen, Reisepesen der Beamten in die zu Pola gehörigen Gemeinden 3800 Kronen, Miete, Mobilien und Beleuchtung der Gemeindegebäude 13.880 Kronen, Druckkosten und andere Kanzleierfordernisse 14.000 Kronen, für Wahlen in die Gemeindevertretung 1600 Kronen, Kosten der Eintrei-

bung der Verzehrungssteuer 101.786 Kronen, der soldo pigioni 6802 Kronen, Müdersäge für zu hoch bemessene Steuern 3500 Kronen. Der Volksschulunterricht erfordert 168.000 Kronen, Rindergärten 30.100 Kronen, Lyzeum 36.050 Kronen, Realgymnasium 14.684 Kronen, Società Parezio 60 Kronen, Gemeindestipendien 2600 Kronen (diese teilen sich in 1600 Kronen für bereits bestehende Stiftungen und in 1000 Kronen für eventuell notwendige Stipendien), Museum und Bibliothek 14.003 Kronen, Rinderhort (ex Arco romano) 10.846 Kronen, Armenhaus 43.430 Kronen, fallweise Unterstufungen und Medikamente 21.900 Kronen, dieselben Unterstufungen an nicht zur Gemeinde gehörige Personen 2100 Kronen, Spitalsgebühren 32.500 Kronen, Gemeinde-Aerzie und -Gebammen 13.168 Kronen, für erste Hilfe (Rettungswagen) 3160 Kronen, Società Beneficenza delle Signore 3944 Kronen, Sanitätsdienst und Veterinärwesen 25.332 Kronen, städtischer Friedhof 12.420 Kronen, Hundepolizei 1312 Kronen, öffentliche Bäder (das einzige Sommerbad nächst dem Bahnhof) 420 Kronen, Marktpolizei 15.787 Kronen, andere Ausgaben zur Erhaltung der Markthalle 40.644 Kronen, Schlachthaus 7120 Kronen, Feuerwehr 53.678 Kronen; Polizeiauslagen: Abschreibungen 2400 Kronen, Kommunalauslagen 4120 Kronen, Gendameriebeitrag 300 Kronen, Gemeindefische 31.175 Kronen, öffentliche Beleuchtung 78.916 Kronen, Straßenreinigung 70.693 Kronen, Straßenbespülung 14.060 Kronen, Bedürfnisanstalten 9986 Kronen; Bauamt: Amtskosten 38.220 Kronen, Geräte 1060 Kronen, Straßenerhaltung 46.337 Kronen, Eröffnung neuer Straßenzüge 81.400 Kronen, Errichtung von Trottoirrandsteinen gegen Müdersäge 18.000 Kronen, Errichtung von Wasserablaufsrinnen neben den Trottoirs 13.000 Kronen, Beitrag für die marine-ärztlichen Straßen 20.000 Kronen, Herstellung von öffentlichen Straßen 2700 Kronen, Erhaltung der Asphaltstraßen und Trottoirs 16.574 Kronen, Erhaltung der Randle 7299 Kronen, Gärten 23.275 Kronen, Beistellung des Wassers für die öffentlichen Brunnen 14.700 Kronen; Militärauslagen: Einquartierung 15.404 Kronen, Transexualauslagen 14.600 Kronen, Stallungen 2600 Kronen, Magazine 360 Kronen, diverse kleinere Ausgaben 500 Kronen, Kommissionskosten 600 Kronen, Affentierung 300 Kronen; Gehaltsvorschüsse 6000 Kronen, Vorschlüsse an die zur Steuergemeinde gehörigen Ortschaften 10.000 Kronen, Vorschlüsse gegen Agrikultur-Konfortium 2000 Kronen, für den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs und das Istituto per il promovimento delle piccole industrie 3100 Kronen, Banda cittadina und Società musicale orchestrale 10.100 Kronen, gerichtliche Auktionshalle 1440 Kronen, öffentliche Veranstaltungen 3500 Kronen, für Rechnungslegung 10.000 Kronen, Gemeindefest 86.200 Kronen und für unvorhergesehene Ausgaben ein Betrag von 2400 Kronen; zusammen also 1.706.890 Kronen.

Hiezu kommen an Extra-Ausgaben, das sind solche, die sich nicht alljährlich wiederholen:

Aufführung eines Stodwerkes auf das Gebäude des italienischen Realgymnasiums in der Via Arena 12.000 Kronen, neue Einrichtung für das Anographische Amt, 1. Rate, 1500 Kronen, Anschaffung eines Feuerwehrautos, letzte Rate, 12.600 Kronen, Herstellung eines Trottoirs bei der San Martinoshalle in Via Euplo und Via San Martino 6000 Kronen, Instandsetzung des Ulivo Sionast 5000 Kronen, Errichtung von Straßenergängen beim Valerlepark 3248 Kronen, Reinigung des Kanals in der Via Barbacani anlässlich der Neupflasterung 4000 Kronen, Verlängerung des Kanals in der Via Desenghi, resp. Via Dante 5000 Kronen, Verlängerung des Kanals in der Via Stovagnaga, der derzeit nur bis zur Mitte dieser Gasse reicht, bis ans Meer 1350 Kronen, Kanal-Anschlüsse vom Straßenniveau 1000 Kronen, Pflasterung der Riva, Arsenalsstraße (Anschluß an die Policarpostraße bis zur Buchdruckerei Fischer) und Via Barbacani, 1. Rate, 40.000 Kronen, Zinsen und Amortisation für die Schulden anlässlich der Errichtung der Oberleitung für die elektrische Straßenbahn (selbe wurde von Seite der Gemeinde feinerzeit statt einer Subvention errichtet) 20.344 Kronen und Gehaltsregulierung der Feuerwehr-Angestellten 11.068 Kronen. Gesamtsumme der Extraausgaben 123.110 Kronen.

Die laufenden Ausgaben im Vereine mit den Extra-Ausgaben der Gemeinde ergeben die städtisch Summe von 1.830.000 Kronen, denen an Einnahmen 1.457.158 Kronen gegenüberstehen, so daß sich ein unbedecktes Defizit von 380.000 Kronen ergibt.

Wir werden in einem folgenden Hefen auf einzelne Details des Voranschlages zurückkommen.

Personales. Dem Konteradmiral Dalm. Gassenmayr wurde ein dreimonatiger Erholungsurlaub für Oesterreich-Ungarn höchst bewilligt.

Zur feierlichen Uebergabe der Ehrenflagge an S. M. S. „Viribus unitis“. Anlässlich der Montag stattgehabten Feierlichkeit wurden, wie bereits gemeldet, an die Kabinettskanzlei des Thronfolgers, an den Marinekommandanten und an das Präsidium des Oesterreichischen Flottenvereines Telegramme folgenden Inhalts abgesendet:

Oberstjohmeister-Amt Sr. I. u. I. des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand, Belvedere, Wien.

Soeben die Ehrenflagge, welche der untern höchsten Oesterreichischen Flottenverein in hochpatriotischer Weise S. M. S. Schlachtschiff „Viribus unitis“ gewidmet hat, unter dem Donner der Geschütze und begeistertsten Hurraufen gehißt. Bei diesem erhebenden, für die I. u. I. Kriegsmarine und den Oesterreichischen Flottenverein besonders bedeutungsvollen Anlasse bitten wir, dem höchsten Protektor der Ausdruck der treuesten Ergebenheit zu unterbreiten. Die Ortsgruppe „Pola“ und „St. Policarpo“: Oberst Slavacek, Linienfahrkapitän Winterhalter.

Ezcellent Marine-Kommandant Admiral Graf Montecucoli, Marineektion, Wien.

Soeben vom Oesterreichischen Flottenverein gewidmete Ehrenflagge auf „Viribus unitis“ in feierlichster Weise gehißt. Genehmigen Ezcellent den Ausdruck tieffter Verehrung. Die Ortsgruppen „Pola“ und „St. Policarpo“.

Generalleitung Oesterreichischer Flottenverein, Wien, Schwarzenbergstraße.

Soeben Ehrenflagge auf „Viribus unitis“ unter Donner der Geschütze und begeistertsten Hurraufen gehißt. Vize-Admiral Haus dankte Vertretern Oesterreichischen Flottenvereines in zündenden Worten für hochpatriotische Widmung; dem höchsten Protektor telegraphisch gemeldet. Ortsgruppe „Pola“ und „St. Policarpo“.

Als Antwort sind folgende Telegramme an die Ortsgruppe „Pola“ und „St. Policarpo“, respektive an die Herren Oberst Slavacek und Linienfahrkapitän Winterhalter eingelangt:

Hochgeborenen Herrn Oberst Slavacek und Linienfahrkapitän Winterhalter, Pola.

Für die in so patriotischer Weise S. M. Schlachtschiff „Viribus unitis“ gewidmete Ehrenflagge, sowie für die anlässlich der erhabenen Feier des Hissens derselben dargebrachte Huldbigung und Versicherung treuester Ergebenheit, danken Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Ferdinand den beiden Herren und den ganzen Ortsgruppen „Pola“ und „St. Policarpo“. Numeriskirch, Oberstjohmeister.

Ortsgruppen des Oesterreichischen Flottenvereines „Pola“ und „St. Policarpo“.

Für den Ausdruck der Anhänglichkeit und die freundliche Mitteilung über das erfolgte feierliche Hissen der vom Oesterreichischen Flottenverein für „Viribus unitis“ gewidmeten Ehrenflagge, sowie für die Teilnahme der Mitglieder der verschiedenen Ortsgruppen an dieser erhebenden patriotischen Feier, spreche ich im Namen der Kriegsmarine den wärmsten Dank aus. Admiral Graf Montecucoli.

Kundmachung. Auf Grund des § 217 P.-St.-G. wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Auszüge aus den ausgefertigten Zahlungsaufträgen für die Schatzungsbezirke „Pola Stadt und Pola Land mit Einschluß der Stadt Rovigno“ für das Jahr 1912 vom 14. bis 28. Oktober 1912 zur Einsicht der Personaleinkommensteuerverpflichtigen in den Amtsstunden der Steuerabteilung dieser Bezirkshauptmannschaft, Corfia Francesco Giuseppe Nr. 10, II. Stock, aufzulegen werden.

Schiffsanzeiger. Saut Marinellommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ vorgestern in Alexandrien eingelaufen: beiläufiger Aufenthalt 1 Monat. An Bord alles wohl.

Eröffnung des Marinebades. Das Matrosenkorps wird das neue Marinebad vom Marine-Band- und Wasserbauante in eigene Verwaltung übernehmen und dasselbe vom 12. d. M. an für die Mannschaft und



Arbeiter nach den Bestimmungen der Badeordnung in vollem Betriebe halten.

Kaminfeuer. Gestern um 7 Uhr abends brach im Hause Ruziger, Piazza Carli 3, ein Kaminfeuer aus. Durch das prompte Eingreifen der städtischen Feuerwehr wurde es in kurzer Zeit ganz erstickt, so daß kein Schaden zu verzeichnen ist.

Wegen Mittellofigkeit wurden verhaftet: Storka Karl, 15 Jahre alt, aus Feanzenndorf, in Klagenfurt wohnhaft, Viktor Miklauc aus St. Lorenz in Steiermark, 27 Jahre alt, Stefan Kovac, 17 Jahre alt, aus Gerovo in Krcanien, und Johann Haber, 15 Jahre alt, aus St. Ruprecht in Steiermark.

Belm Betteln wurde der 25 Jahre alte Schmied Anton Rodric aus Kettle in Kronen entrappt und deshalb verhaftet.

Ein Muttermörder. Ein entsetzlicher Mord, der in der Nacht zum 1. August in Prag verübt wurde, wurde erst jetzt entdeckt. Man fand die 45jährige Witwe Roblig in ihrer Wohnung ermordet auf. Der Kopf war durch einen Beilhieb abgetrennt und die Leiche mit einem Riemen an der Türe aufgehängt. Der Verdacht lenkte sich auf den seither verschwundenen Sohn der Getöteten, den 25jährigen Ludwig Roblig, einen verkommenen Burschen und Süßer, der seine Mutter wiederholt mißhandelt hat. Er wollte ihr 15.000 Kronen rauben, welche die Frau nach jahrelangem Prozesse aus dem Zusammenbruche der St. Wenzelskirche erstritten hatte, und kam dabei mit seiner Mutter in Streit. Er hat sich mit seiner Geliebten nach Amerika gewendet.

Diebstähle. Auf Ansuchen Theodor Wic wurde Karl Brankovic, Handlanger aus Bistret bei Venlovac in Dalmatien, wohnhaft in der Via Flaccio 16, verhaftet, da er von ersterem verdächtigt wird, seinen Koffer gewaltsam geöffnet und verschiedene Effekten gestohlen zu haben. — Des Diebstahls wird sich auch Kristoph Kanadzir, 20 Jahre alt, aus Knin zu verantworten haben, der nach ernstigen Erhebungen als Täter der gewaltsamen Eröffnung eines Koffers und Entwendung mehrerer Gegenstände zum Schaden des Mineurs Manojlovic Theodor, wohnhaft in der Via Sissano, Cafe sparse 433, ermittelt wurde. Dieser kam nämlich mit der Anzeige, seinen Koffer, den er in seiner Wohnung bei Abreise zurückgelassen hatte, bei seiner Rückkehr geöffnet und aller Objekte: 1 Mantel, 1 Paar Hosen, 1 Paar Stiefel, 5 Hemden, 2 Leibhemden, wichtiger Papiere und anderer Dokumente, alles im Gesamtwerte von 90 Kr., beraubt gefunden zu haben. In derselben Wohnung wurde auch ein anderer Koffer des Sava Miklovic ebenfalls geöffnet, der Inhalt aber unberührt gefunden, weshalb dem Kanadzir auch diese Tat zur Last gelegt wird.

Gefunden wurde eine Geldtasche mit einem kleinen Gelddetrage. Abzuholen beim f. l. Polizei-Fundamente.

Eine Verschwendung des Volksvermögens muß es benannt werden, wenn noch immer viele Frauen ihren Wäschehaß durch Anwendung unreiner, scharfer Seifen beim Waschen vernichten. Millionen Kronen gehen auf diese Weise alljährlich durch bloße Gedankenlosigkeit verloren. Es ist deshalb eine ernste Aufgabe sozialer Fürsorge, hier aufklärend zu wirken und vor Verwendung schlechter, scheinbar billiger Seifen zu warnen. Als beste Seife hat sich seit 30 Jahren Schicht's Hirsch-Seife bewährt, die gänzlich frei von schädlichen Stoffen ist und dabei doch eine unerreichte, ganz erstaunliche Waschkraft besitzt. Auch beim Waschen von Metallgegenständen werden vielfach säurehaltige, ätzende Putzwasser verwendet, deren augenblickliche Wirkung trägt nach kurzer Zeit argen sich Flecke und dauernde Schäden, die auf die zerstörende Säure der Putzwasser zurückzuführen sind. Was schmidlen sollte, ist für immer entsetzt. Dem gegenüber ist in erster Linie das Desinfektionsmittel „Solarine“ zu empfehlen, das ausgezeichnet putzt, ohne die geputzten Gegenstände irgendwie anzugreifen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Leopold“, Via Ser-gia Nr. 37. Programm für heute: „Sünde und Buße“, schreckliches Drama der Eifersucht. Ein Wahnsinniger verfolgt seine Frau und deren Geliebten im fahrenden Eisenbahnzug. Großartige soziale Hauptarbeit. Höchst interessant und spannend.

Kinematograph „Edison“, Via Ser-gia Nr. 34. Programm für heute: 1. „S. M. der Kaiser im Kinematograph“, prächtvolle Aufnahme aus der Wirklichkeit. 2. „Die Wege des Lebens“, großartiges Drama mit meisterhafter Wiederherstellung der Leidenschaft und der Liebe; die Handlung ist aus dem wirklichen Leben ent-

nommen, und es dürfte kaum einen geben, der, dabon ergriffen, nicht Freude- und Schmerzgefühle gleichzeitig empfinden könnte. Die Handlung zerfällt in zwei Akte mit sechs Szenen. Sehr langer Film, sicherer Erfolg.

Militärisches.

Aus dem Hafensadmiralats-Tagesbefehl Nr. 283.

Marineoberinspektion: Minienschiffleutnant Rudolf Chimani.
Garnisoninspektion: Hauptmann Alabimir Ples-nit vom Fest.-Art.-Reg. Nr. 4.
Kriegliche Inspektion: Minienschiffarzt Dr. Alfred Krämer.

Drahtnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbureau.)

Ministerrat.

Wien, 9. Oktober. Der gestern stattgehabte Ministerrat wurde heute um fünf Uhr nachmittags fortgesetzt, war jedoch nur von kurzer Dauer. Es wurde die Schlussredaktion zum Motivenbericht für das angesprochene außerordentliche Erfordernis von 450 Millionen vorgenommen. In demselben wird das Erfordernis mit der schon seit langem notwendigen Ausgestaltung der Wehrmacht begründet.

Der Friede von Dschy.

Konstantinopel, 8. Oktober. Handelsminister Reschid Pascha und Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Äußern Salih werden übermorgen nach Dschy abreisen.

Opfer der Aviatik.

Petersburg, 8. Oktober. (Pet. Tel.-Agent.) Bei den Versuchen mit einem Flugzeug stürzte heute früh im Aerodrom der Aviatiker Kojewski mit dem Apparat ab. Der Zustand des Verunglückten ist hoffnungslos.

Das Urteil gegen den Attentäter D'Alba.

Rom, 9. Oktober. Nach durchgeführter Verhandlung und nachdem der Staatsanwalt, entgegen der Verteidigung, für Nichtzuerkennung mildernder Umstände spricht, da das Attentat auf den König ein Attentat auf die ganze Nation war, wurde D'Alba zu 30 Jahren Kerker, davon 7 Jahre Einzelhaft, verurteilt.

Telegraphischer Wetterbericht:

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 9. Oktober 1912.

Alle meine Uebersicht:
Das über Zentraleuropa lagernde Hochdruckgebiet hat neuerlich an Intensität gewonnen, so daß das im N. stehende Minimum verschwunden ist. In der Monarchie langsame Aufsteigerung bei schwachen variablen Winden; an der Adria noch bewölkt und regnerisch, W-liche Winde und kalmen. Etwas wärmer. Die See ist leicht bewegt.
Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, NW-NE-liche Winde, wärmer. Morgennebel.
Barometerstand 7 Uhr morgens 765.1
2 " nachm. 765.9
Temperatur um 7 " morgens + 12.5
2 " nachm. + 16.4
Regenüberschuß für Pola: + 148.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 16.1
Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags.

Eingefendet.

Mach' keine Witze, mein Sohn!

Du darfst mich morgen einfach nicht im Stich lassen, denn ich habe keinen Menschen, der in der Veranlassung so reden könnte, wie du. Dein Zustand ist ja freilich miserabel, aber hab' die Gewogenheit, mich einmal für dich sorgen zu lassen. Ich schicke dir nachher zwei Schachteln Paps Sodener Mineral-Pastillen. Davon nimmst du zweifelhaflich 6 Stück in heißer Milch, zwischenein lauchst du ein paar und ich garantiere dir, daß du morgen vollständig in Ordnung bist. Ueberall erhältlich, Schachtel Kronen 1.25. Nachahmungen weisen man unbedingt zurück.
Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Waltheims Konditleur

(Oktober 1912) Nr. 1. —
Oesterreichisches Kursbuch

(Oktober 1912). Offizielle Ausgabe. Nr. 2. —
Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mahler).

Harnröhrenleidende 476

beiderlei Geschlechtes, in frisch und alt Fällen, wenden sich sofort an Apotheker Kaesbach, Schuttenbach 49, bei Sommerfeld Weg, Frankfurt a. O. Ober. Befreiende Broschüre von bekannt. Berliner Spez.-Arzt kostenlos ohne jede Verpflichtung portof. in verschloß. Kuib. ohne Aufbr.

Kihirdetés.

Kihirdetem, hogy a következő két házasság egymással házasságot szándékozik kötni, u. m.:

Völegény:

Széll Lehel Elemér, nőien, I. oszt. cs. kir. gépészmérnök, ág. hitv. ev., 31 éves, születési helye Igló, Lakhelye Pola, czéltölt Fiume és Igló, Szüleinek családi és utóneve Széll László és Thern Laura.

Menyasszony:

Margit Erzse Friedrich Friederika, hajadon, háztartásbeli, ág. hitv. ev., 23 éves, születési helye Pinka fő, Lakhelye Pinka fő, Szüleinek családi és utóneve Friedrich Adolf és Ulreich Karolina.

Felhívom mindazokat, a kiknek a nevezett házasságra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk van, hogy ezt nála közvetlenül vagy a kifogvesztési hely községi elöljárósága (illetve anyakönyvvezetője) útján jelentsek be.

Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni u. m.: Pinka főn, Fiumeban, Igló és Polában, utóbbi helyen azokon megjelenő „Polaer Tagblatt“ ez. lap után.

Kelt Pinka főn, 1912évi Octoberhó 6 napján.

Bruckner Sámuel
anyakönyvvezető.

Der geehrten Frauenwelt Polas

zur gef. Kenntnis, daß ich alle anderwärts angeländigten Moden- und Familienjournale zu den günstigsten Bedingungen liefere. Probehefte stehen jeberzeit zur Verfügung.

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Junger Foxel mit geklugter Mute, schwarzem Ring „Erlid“, Dienstag nachmittags beim Hafensadmiralat in Verlust geraten. Abzugeben gegen Finderlohn Via Carucci 31, 1. Stod. 2505

Zu vermieten ab 1. November Wohnung mit drei Zimmern, Badestube, Küche, Vorzimmer, Wasser, Gas und Zubehör, sowie eine Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Vorzimmer und Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 42. 2497

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zur Ausführung jeder Arbeit in und außer Haus. Viale Carrara 7, 1. Stod links. 2502

Reit möbliertes Zimmer im 1. Stod, Aussicht auf den Corso, um 30 Kronen zu vermieten Piazza Foro. Adresse in der Administration. 2501

Möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Metastasio Nr. 18. 2499

Keluch wird möbliertes Zimmer, Nähe Hafensadmiralat, ab 15. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter „Billig“ an die Administration. 2500

Kredenz, Speisezimmerlampe, Divans, Fauteuils und verschiedene Möbelstücke sehr billig zu verkaufen. Corchia Francesco Giuseppe 6, 3. Stod. 2498

Möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung und Ofen, separatem Eingang, zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19, 2. Stod. 2496

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Monte Paradiso Nr. 156 (Villa Anna). 2504

Schöne große Wohnung samt Zubehör sofort zu vermieten. Via Verubella Nr. 24, 1. Stod. 430

1 Speisezimmerkredenz zu verkaufen. Via Verubella Nr. 24, 1. Stod. 430

Bitte um Marken! Welch edles Herz wäre bereit einem armen unheilbaren Kranken mit gebrauchten Briefmarken eine große Freude zu bereiten. Im Voraus sagt herzlichsten Dank Hubert Busch, Patient im Hause der Barmherzigkeit für arme Schwerkranken Unheilbare in Wien, 18. Bz., Antoniggasse 70.

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Tartini 31. 2508

Wohnung aus 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Via Episo 1, 1. Stod, Haus Parballé. 2507

Fraulein offeriert sich als Kindermädchen und zu Schneiderarbeiten. Adresse in der Administration. 2508

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Badzimmer samt Zubehör ab 1. November zu vermieten. Adresse Administration. 2456

Möbliertes Zimmer, mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten. Via Raudler Nr. 46, 1. Stod. 2502

Reinheit! Bereits 1000 Dankschreiben. Das beste Frauenreinigungsmittel der Welt (kein Gummi), einmalige Anschaffung. Einzige verlässlich, von berühmtem Arzt erfunden. Preis 10 Kronen. Prospekt gegen 20 Heller Marke. Giesede, Prag, Hauptpostlegetend.

Schöne große Villa samt schönem großen Parkgarten wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Via Verubella 24, Villa Jan. 430

Intelligentes deutsches Mädchen wünscht sicher angeheiratet zu werden, kennen zu lernen. Briefe unter „Blond 100“ an die Administration. 2437

Mädchen für Alles, das eventuell auch kochen kann, für sofort gesucht. Via Bi-guano 34, 2. Stod links. 2488

Prachinelken per Dugend 70 Heller. Täglich großes Lager frischer Schnittblumen. Blumen-salon F. Slezal, Foro 1. 2491

Tüchtiges Fräulein (Gragerin) sucht Stelle als Bonne für größere Kinder. Adresse bei der Administration. 2492

Ein Vor- und Schlafzimmer zu vermieten. Via Me-lastasio 12. 2481

internationale e-Ausstellung

POLA bacani 5, I. Etage

Täglich, auch Sonntag bis
7 Uhr abends geöffnet.

Sämtliche Gemälde sind verkäuflich.

Kataloge werden auch zugesendet.

A. Langraf
Direktor.

443

diso
viertel
ellen zu
zu ver-
direkte
Exner,
Nr. 3,
450

Zimmermaler Vladimir Vojkska übernimmt
allerlei Malerarbeiten.
Anmeldungen und Bestellungen werden
Via Sergia 59 entgegengenommen.

ationell billige

Saison-Neuhelfen.

Damen-Schnür-
stiefel Chevreauleder
sehr elegant **9 50**



klassig
und preiswert
sind unsere
shwaren

Fränkel Com. Ger.

ymen feiner Art in der Monarchie.

erkaufsstelle:

Via Sergia 14.

Herrn-Schnür-
stiefel Boxleder
modern u. solid **10 =**

34

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verpflegs-
magazin (Tramwayhaltestelle). 439



Sind Sie mit Ihren
Uhren-Reparaturen

und mit Ihren
Einkäufen

nie zufrieden gewesen?

Dann wenden Sie sich an die
Spezial-Reparaturen-Werkstätte

Othmar Hollesch

Uhrmacher und Juweller · Piazza Foro Nr. 13.
Garantiert rasche, feine und billigste Herstellung.

Frühstückstube Winhofer

PORT'AUREA

empfiehlt zu jeder Tageszeit
vorzügliche Wiener Küche.

Stets frisches Lager kalter Speisen.

In- und ausländische Weine.

Prima Köbanyer-
und Doppelmalzbier.

Millionen

gebrauchen gegen

HUSTEN

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
Krampf- und Keuchhusten

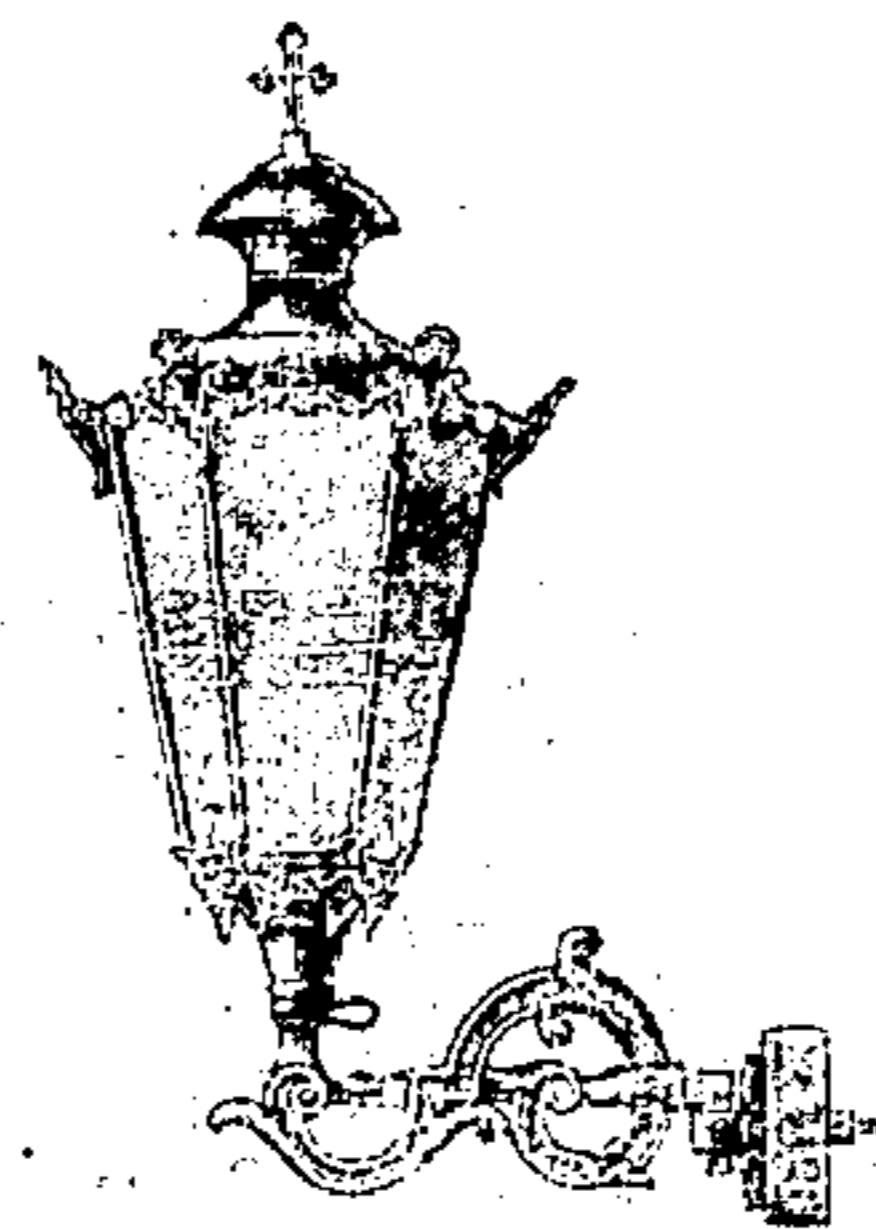
Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. best. Zeugnisse von Arzt
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

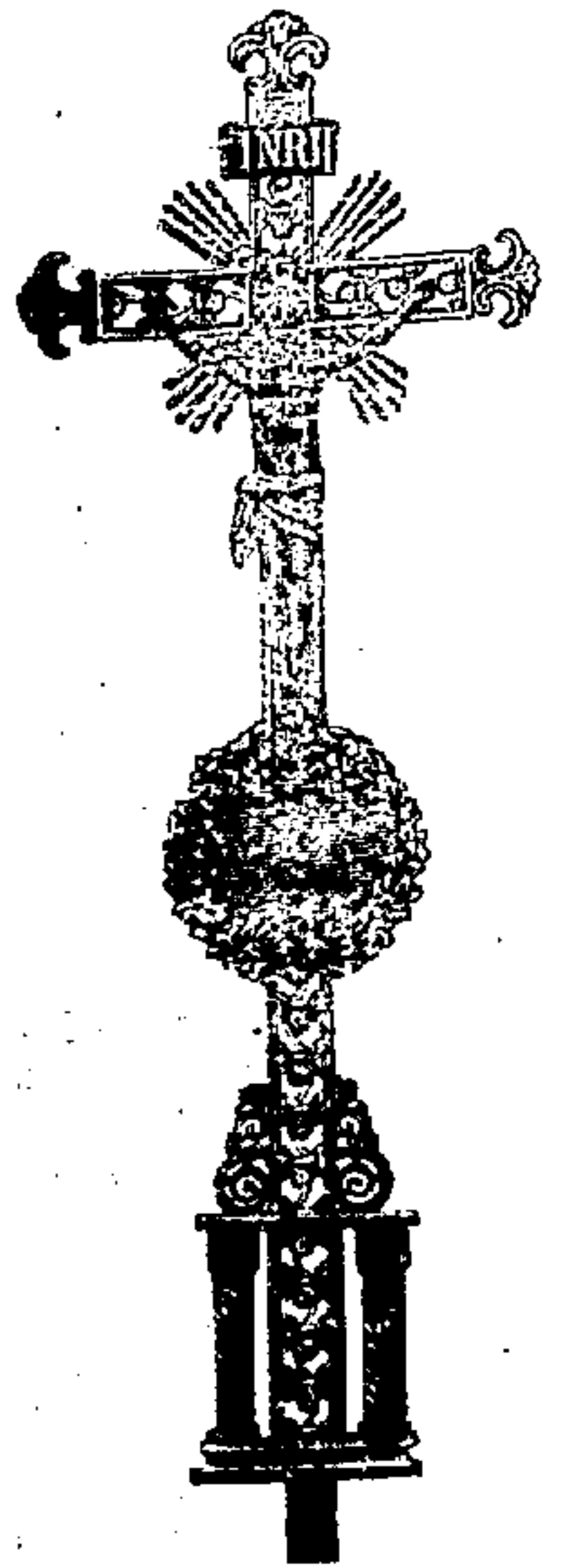
Außerst bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller
zu haben bei Apothekern: Wassermarkt,
Costantini, Robinis, Milet, Carduccini
und Petronio; bei Drognisten: Tomini,
Curelich und Juliani. Apoth. Bernabelli
in Dignano, Apoth. Landolfo in Varese,
Apoth. Fabiani in Dignano, Apoth. Castro
in Varese. 436



Achtung!

Mit echtem Golde
staffierte Grabkreuze
neuester Modelle mit
erhaben gegossenen
Inschriften, Christus-
körper u. Grablater-
nen aus Schmiede-
eisen erzeugt in
großer Auswahl be-
stens und billigst die
renommierte Firma



Joh. Pauletta

POLA

Piazza Port' Auren 8

Telephon 192

373

Telephon 192

Gegründet 1891.

Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepte. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst
die Kassa mit **4 1/2 %** netto, ohne jed-
weden Abschlag

12